

Es ist somit bewiesen, dass es zwei Lebensbeschreibungen Bischof Benno's gegeben hat, deren eine jetzt noch vorliegt, deren andere wahrscheinlich jetzt verloren, von Ertman und Kleinsorgen ausgeschrieben worden ist.

Ehe nun weiter das Verhältnis Ertmans bezw. der alten Vita zu der uns jetzt vorliegenden untersucht werden kann, muss betont werden, dass alles, was wir aus der verlorenen Vita kennen, durchaus dazu berechtigt, dieselbe als ein Schriftstück des ausgehenden 11. Jh. anzuerkennen und auch nicht im Entferntesten dazu Anlass giebt, die Angabe des sich durchweg als zuverlässig erweisenden Kleinsorgen zu bezweifeln, dass nämlich Norbert, Abt von Iburg, ihr Verfasser sei.

Wie steht es aber mit der anderen uns noch vorliegenden Vita, wann ist ihre Entstehung anzusetzen? Verhält sie sich zu der verlorenen etwa wie die beiden Lebensbeschreibungen des Bischofs Godehard von Hildesheim, welche als verschiedene Ausgaben desselben Werkes von demselben Verfasser gelten?¹ Oder ist sie später geschrieben und zwar zu welcher Zeit ungefähr?

Um diese Fragen beantworten zu können, ist die uns bekannte Vita auf ihre äussere Ueberlieferung und auf ihren Inhalt bezw. ihre Tendenz zu untersuchen und schliesslich ihr Verhältnis zur verlorenen Vita festzustellen.

Die äussere Ueberlieferung der Vita ist sehr schlecht. Die einzige mir bekannte Handschrift stammt aus den letzten Jahrzehnten des 17. Jh. und ist von der bekannten Hand eines Schreibers des Abtes Maurus Rost von Iburg, welcher die Annalen seines Klosters verfasste, geschrieben. Wilmans² und Thyen³ erwähnen zwar noch zwei andere Handschriften, aber die Angaben lassen in ihrer Verworrenheit sehr wohl die Annahme zu, dass immer dieselbe Handschrift gemeint ist. Bei meiner langjährigen Thätigkeit in Osnabrück und bei dem so überaus liebenswürdigen Entgegenkommen, welches mir von allen Seiten dort erwiesen wurde, ist es mir nicht gelungen, eine zweite Hand-

1) Wattenbach a. a. O. S. 25 ff. 2) Wilmans a. a. O. S. 60 führt die von Eccard und Möser benutzten Hss. auf. 3) Thyen a. a. O. S. 1 u. 2 citiert die von mir auch eingesehene Hs. des Iburger Pfarrarchivs und setzt sie wegen geringer Lesartverschiedenheiten in Gegensatz zu den andern. So lange nicht genaue Nachweise über Aeusseres und Aufbewahrungsort der verschiedenen Hss. gegeben werden, lässt sich die Frage nach der Zahl derselben nicht sicher entscheiden. Sachlich ist die Frage ziemlich gleichgültig, da alle Hss. zur Zeit des Maurus Rost hergestellt sein und auf die Klinkhamersche (s. unten) Abschrift zurückgehen sollen.